

# Predigt

## Taufe des Herrn

### 12. Jänner 2025



Pfarre Maria Mank  
am grünen Anger

Lesung: Titus 2,11-14;3,4-7, Evangelium: Lukas 3,15-16.21-22

### Liebe Gläubige, Schwestern und Brüder!

„Du bist Mein geliebter Sohn, an Dir habe Ich Wohlgefallen gefunden.“ Wie gut tun diese Worte, wenn das ein Vater, eine Mutter zum Sohn sagt oder zur Tochter. „Du bist meine geliebte Tochter. Du gefällst mir. Dich mag ich. Ich hab dich lieb.“ Das sind Worte der Wertschätzung, Worte, die gut tun, Worte, die Kraft geben, Worte, die das Selbstbewusstsein stärken, die leben, aufleben lassen, wenn man darniederliegt. Das sind Worte, die trösten, die weiterhelfen, die Mut machen. Deshalb sagen Menschen, die eng miteinander verbunden sind, wenn es dem anderen nicht gut geht, genau das zueinander, „Ich hab dich lieb!“ Das will sagen: Ich steh zu dir, wenn´s dich daherkommt. Ich lass dich nicht allein, wenn andere gegen dich sind. Ich verlasse dich nicht. Ich verurteile dich nicht, wenn andere den Stab über dich brechen. Ich halte zu dir. Das macht Mut und gibt Kraft und Trost.

Ich kann mir vorstellen, dass diese Worte auch Jesus Mut gemacht haben, den Auftrag Gottes auf sich zu nehmen. Gleich nach der Taufe hat Er ja dann begonnen, öffentlich aufzutreten. Bis zu jenem Moment war

Sein Leben mehr oder weniger unauffällig. Er hat vermutlich das Handwerk Seines Vaters Josef erlernt und als Zimmerer gearbeitet.

Nach der Taufe hat Er begonnen, das Reich Gottes zu verkünden und Jünger zu berufen. Wir wissen, dass Er es dabei nicht immer leicht gehabt hat, dass Er angefeindet worden ist, dass man Ihm nach dem Leben trachtete, bis man Ihn zuletzt tatsächlich getötet hat. Ich kann mir vorstellen, dass Er sich oft an die Worte Seines himmlischen Vaters zurückerinnert hat: „Du bist Mein geliebter Sohn, an Dir habe Ich Gefallen gefunden“, dass Er da immer wieder neue Kraft und neuen Mut empfangen hat.

„Du bist Mein geliebter Sohn! Du bist Meine geliebte Tochter!“ Diese mutmachenden Worte hat Gott bei der Taufe auch zu dir gesagt. „Du gefällst Mir, dich mag Ich. Ich hab dich ganz lieb.“ Und diese Worte sagt Gott immer wieder, egal, was passiert, egal, was du tust, ganz gleich, was du anstellen solltest oder angestellt hast. Gott nimmt Sein Wort niemals zurück. Gott hält dir immer die Treue. So wie ein liebender Vater, eine liebende Mutter das tun. Wenn sie sich

vielleicht auch über ihr Kind ärgern sollten, wenn das Kind vielleicht auch auf die schiefe Bahn geraten ist, wenn das Kind die Eltern vielleicht auch enttäuscht hat – liebende Eltern werden immer zu ihrem Kind stehen, den Sohn, die Tochter immer wieder aufnehmen und annehmen. So ist Gott. Gott lässt dich niemals fallen. Gott vergibt dir - immer, immer wieder, immer wieder neu. Das ist es, was uns Papst Franziskus immer wieder sagt: Gott vergibt immer, Er vergibt alles. Das will Papst Franziskus besonders den Beichtvätern ins Stammbuch schreiben, die manchmal meinen, einen Beichtenden nicht lossprechen zu können. Gott vergibt immer. Das will der Heilige Vater allen ins Stammbuch schreiben, die meinen, ihre Schuld sei zu groß als dass Gott sie noch vergeben könnte. Nein, Gott vergibt immer und alles. So dürfen wir immer wieder zu unserem Vater im Himmel zurückkehren – das Heilige Jahr lädt dazu ein, sich mit Gott und den Menschen zu versöhnen, sich die Versöhnung Gottes zusagen zu lassen.

„Du bist mein geliebter Sohn, du bist meine geliebte Tochter. Ich hab dich lieb.“

Das haben Sie hoffentlich auch immer wieder einmal zu Ihrem Sohn, zu Ihrer Tochter gesagt, hoffentlich gerade auch dann, wenn´s Bröseln gegeben hat, wenn der Sohn, die Tochter in Schwierigkeiten war. Und wenn Sie´s nicht oder zu selten gesagt haben, dann haben Sie hoffentlich noch immer Gelegenheit dazu, und nützen Sie diese. Sagen Sie das Ihren Kindern immer wieder einmal, auch wenn sie keine kleinen Kinder mehr sind: „Ich hab dich lieb. Ich bin stolz auf dich.“ Das baut auf, das macht Mut und schenkt Kraft und Selbstvertrauen.

„Du bist Mein geliebter

Sohn, du bist Meine geliebte Tochter, an Dir habe Ich Wohlgefallen gefunden.“ Diese Worte hat Gott bei der Taufe jeder und jedem von uns zugesagt, auch zu der und zu dem, den ich überhaupt nicht ausstehen kann, der mir schwer auf die Nerven geht, der oder die mich verletzt hat oder gekränkt. Auch sie alle sind Gottes geliebte Kinder. Ist es dann recht, wenn ich ihnen Verachtung entgegenbringe und böse Worte sage, wenn ich schlecht rede über sie oder ihnen gar Böses wünsche oder tu? Gott liebt sie genauso wie mich.

Und übrigens liebt Gott

ganz sicher auch alle, die nicht getauft sind. Als Getaufte wissen wir das auch, dass wir von Gott geliebt sind.

Das macht Mut und schenkt Kraft, das stärkt das Selbstvertrauen und hilft uns hoffentlich auch, wie Gott unsere Mitmenschen zu lieben, auch die, mit denen wir manchmal Zores haben.

Ich wünsche Ihnen und uns allen miteinander, dass wir niemals vergessen, dass wir geliebt sind, dass Gott uns liebt. Ich wünsche Ihnen und uns allen miteinander, dass auch wir einander lieben können wie Gott uns liebt.

*Dechant*

*KR Mag. Wolfgang Reisenhofer*

*Pfarrer in Mank*

### **An dir habe ich Gefallen**

von Claudia Simonis-Hippel

"DU,  
du bist meine Tochter, mein Sohn,  
der Geliebte.  
An dir habe ich Gefallen."

DU -  
ich spreche dich mit deinem Namen an  
ich habe dir etwas zu sagen

Du -  
dich meine ich  
dich selber  
ohne alles Drumherum  
ohne Leistung und Intelligenz  
ohne Ausbildung und Beruf  
ohne Kreativität und Engagement  
ohne deine Familie

ohne alles, auf was du stolz bist  
ohne dass es dir gut geht  
ohne dass du dir Mühe gibst  
auch wenn du schwach und krank bist  
auch wenn du traurig und müde bist  
auch wenn du gereizt und wütend bist  
auch wenn du grundlose Angst hast

meine Liebe gilt dir  
von Anfang an und für alle Zeit  
aus meiner Liebe kannst du  
nicht herausfallen,  
egal, was du tust

DU bist meine Tochter, mein Sohn,  
der Geliebte.  
An dir habe ich Gefallen.